

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1854

9 (28.2.1854)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 9.

Dienstag, den 28. Februar

1854.

Die Fertigung der Vermögenszeugnisse über die der Desertion, Refraktion und unerlaubten Auswanderung Angeeschuldigten betreffend.

An sämtliche Gemeinderäthe:

Nr. 3317. Zur Beseitigung der Mängel in den gemeinderäthlichen Zeugnissen über das Vermögen von Refraktären und solchen, die heimlich ausgewandert sind, werden die Gemeinderäthe angewiesen, künftig folgende Vorschriften genau zu beachten:

I. Das Vermögenszeugniß ist doppelt auszufertigen und muß enthalten:

a) bei Strafen wegen Desertion und Refraktion

1) ob dem Bestraften bereits Vermögen anerfallen ist, und wie viel;

2) worin das anerfallene Vermögen besteht;

3) in welchen Händen sich dieses Vermögen befindet;

4) ob und welche Schulden oder Nutznießungs- oder andere Lasten zu Gunsten eines Dritten darauf haften, und

5) ob der Bestrafte in der Folge noch weiteres Vermögen zu hoffen hat, von wem und wie viel (ungefähr).

b) Bei Strafen wegen unerlaubter Auswanderung muß sich das Zeugniß überdies

6) noch darüber aussprechen: ob und wie viel Vermögen der Ausgewanderte mit sich genommen, oder demselben etwa nachträglich verabsolgt wurde.

II. Stützen sich die Zeugnisse auf besondere Urkunden, z. B. Theilzettel u. s. w., so sind dieselben vor der Einsendung dem Großh. Amtsrevisorat zur Prüfung und Berichtigung vorzulegen.

III. Bei mehreren Bestraften aus einem und demselben Orte ist für jeden Einzelnen ein besonderes Vermögenszeugniß erforderlich.

Durlach, 2. Februar 1854.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Nr. 5845. Die Brodtaxe wird vom 1. bis 15. März folgendermaßen regulirt:

Weißbrod.	
Ein Zweikreuzerweck soll wiegen	6 Loth.
Weißbrod zu 3 fr.	9½ "
Weißbrod zu 6 fr.	19 "

Halbweißbrod.	
Ein zweipfündiger Laib soll kosten	12 fr.
Ein vierpfündiger Laib	24½ fr.

Schwarzbrod.	
Ein zweipfündiger Laib soll kosten	10 fr.
Ein vierpfündiger Laib	19½ fr.

Durlach, 28. Februar 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Nr. 6850. Für die erste Hälfte des März bleiben die Fleischpreise unverändert.

Durlach, 28. Februar 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Die Verteilung der Raupen betr.

Nr. 5276. Die Bürgermeister werden bezüglich auf die Bekanntmachung vom 3. November v. J., Nr. 26,292 (Wochenblatt Nr. 45), an Anzeige des Ergebnisses der Nachschau mit Frist von 3 Tagen erinnert.

Durlach, 22. Februar 1854.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Den Verkauf von sog. Fliegenpapier und Fliegenstein betr.

Nr. 36,409-10. Auf die Anzeige, daß mit dem Verkauf von sogenanntem Fliegenpapier und Fliegenstein durch herumziehende Krämer, welche diese längst verbotene und sehr gefährliche Waare aus Frankreich beziehen, großer Unfug getrieben werde, sieht man sich veranlaßt, die unterm 11. August 1843, Nr. 23,257, im Verordnungsblatt Nr. 14, publicirte Ministerial-Verordnung vom 28. Juli jenes Jahres, Nr. 8146, wornach der Verkauf dieses, mit Arseniklösung getränkten Fliegenpapiers und ebenso des Fliegensteins wiederholt verboten worden ist, zur allgemeinen genaueren Nachachtung und den Großh. Aemtern und Physikaten des Kreises zur strengen Ueberwachung nochmals zu erneuern.

Carlsruhe, 30. Dezember 1853.

Gr. Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

Nr. 4318. Dies wird hiermit zur genauen Befolgung und beziehungsweise Beaufsichtigung der herumziehenden Krämer weiter veröffentlicht.

Durlach, 14. Februar 1854.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Die Beiträge zur Unterhaltung von Winterbahnen auf den Staatsstraßen betr.

Nr. 276. Das Großh. Ministerium des Innern hat in Betracht, daß die Beiträge, welche seit 1847 für Unterhaltung der Winterbahnen durch die Straßenbaukasse geleistet wurden, keine beträchtliche Summe erreichten und der deßfallige Aufwand auch dann das Maß einer billigen Unterstützung nicht überschritten haben würde, wenn sie in der Verfügung Großh. Ministeriums des Innern vom 9. Dezember 1848, Nr. 19,742, für den Winter 1848 gegebenen ausnahmsweisen Bestimmungen früher schon als Regel zur Anwendung gekommen wären, mit Erlaß vom 6. Dezember 1853, Nr. 17,116, verordnet, daß die in der gedachten Verfügung vom 9. Dezember 1848 aufgestellten Normen künftig allgemein zum Vollzug gebracht werden sollen; was hiermit zur Nachachtung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Carlsruhe, 3. Januar 1854.

Gr. Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

Nr. 4320. Obiger Erlaß wird hiermit zur Nachachtung weiter bekannt gemacht.

Durlach, 14. Februar 1854.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Die Funktionen der Geistlichen als bürgerliche Standesbeamten bei der Secte der Neutäufer betr.

Nr. 207. Großh. Ministerium des Innern hat nach Erlaß vom 23. v. M., Nr. 18,478, im Einverständnis mit Großh. Justizministeriums verfügt, daß bei der Secte der Neutäufer ohne Rück-

sicht darauf, ob die betreffende Person von dem frühern Confessions-Verbande sich förmlich losgesagt habe oder nicht, der bisherige Standesbeamte derselben auch künftig deren bürgerliche Standesacten zu beurkunden habe, in so lange der Ausgetretene sich nicht einer vom Staate förmlich anerkannten Religionsgesellschaft anschließt; was zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht wird.

Carlsruhe, 3. Januar 1854.

Gr. Regierung des Mittelrheinkreises.

Kettig.

Nr. 4321. Obiger Erlaß wird hiermit zur weitem öffentlichen Kenntniß gebracht.

Durlach, 14. Februar 1854.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Verschollenheitserklärung.

Nr. 5158. Da die Aufforderung vom 25. Juli 1852, Nr. 20,814, ohne Erfolg geblieben ist, so wird Wendelin Ripp von Wöschbach für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Durlach, 22. Februar 1854.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Aufforderung.

Nr. 5429. Johann Stephan Wolf von Zöhlingen hat sich am 13. v. Mts. mit Zurücklassung seiner Familie unter Umständen von Hause entfernt, welche eine heimliche Auswanderung nach Amerika vermuthen lassen. Derselbe wird aufgefordert, binnen 3 Monaten zurückzukehren und über seine unerlaubte Entfernung sich zu verantworten, widrigenfalls er des Staatsbürgerrechts und 3 Procent seines zurückgelassenen und etwa noch nachzuziehenden Vermögens verlustig erklärt und in die Kosten verfällt werde.

Durlach, 23. Februar 1854.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Gläubigeraufruf.

Nr. 5423-5426. Die Maurer Andreas Mühleise'schen Eheleute, Mathens Wich Wittwe und Webersgejelle Johann Keller von Hohenwettersbach wollen nach Amerika auswandern. Tagfahrt zur Anmeldung von Forderungen an dieselben ist auf Freitag den 3. März, Vormittags 11 Uhr, festgesetzt.

Durlach, 22. Februar 1854.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Gläubigeraufruf.

Nr. 5706. Der Webersgejelle Philipp Jakob Bortisch von Grözingen will nach Amerika auswandern. Forderungen an ihn sind am Dienstag den 7. März, Vormittags 11 Uhr, dahier anzumelden.

Durlach, 24. Februar 1854.

Großherzogliches Oberamt.

Spangenberg.

Gläubigeraufruf.

Nr. 5710. Die ledige Magdalena Forscher von Singen will mit ihren Kindern auf Kosten der Gemeinde nach Amerika auswandern. Stwaigen Gläubigern bleibt überlassen, ihre Forderungen am Dienstag den 7. März, Vormittags 11 Uhr, dahier anzumelden.

Durlach, 24. Februar 1854.
Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Gläubigeraufruf.

Nr. 5713-15. Folgende Bürger von Königsbach: Daniel Becker, Bauer; Philipp Fränkle, Glaser und Adam Friedrich Kaufcher, Maurer wollen nach Amerika auswandern. Zur Anmeldung von Forderungen an dieselben ist Tagfahrt auf Dienstag den 7. März, Vormittags 11 Uhr, anberaumt.

Durlach, 24. Februar 1854.
Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Liegenschaftsversteigerung.

[Grözingen.] Folgende Liegenschaften der Jakob Bolz Wittwe, Magdalene geb. Wagner, in Grözingen werden auf dem Rathhause in Grözingen am

Dienstag den 14. März,
Nachmittags 2 Uhr,

in Folge richterlicher Verfügung öffentlich versteigert werden. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der unten beigezeichnete Werthanschlag geboten wird.

Gemarkung Grözingen.

- 1) Ein halbes Haus sammt Zugehörde im mittleren Viertel; Anschlag 400 fl.
- 2) 11 $\frac{2}{3}$ Ruthen Garten in zwei Abtheilungen; Schätzungspreis 25 fl.
- 3) 1 Morgen 2 Viertel 25 Ruthen Ackerland in zehn Abtheilungen; taxirt zu 325 fl.
- 4) 20 Ruthen Wiesen in einer Abtheilung; angeschlagen zu 40 fl.

Gemarkung Durlach.
Acker.

- 5) 20 Ruthen auf dem Thurmberg, neben Zach. Kunzmann und Rain; gewerthet zu 5 fl.
- 6) 15 Ruthen im Lichtenberg, neben Franz Kurz und Jakob Bolz; taxirt zu 30 fl.

Wiesen.

- 7) 1 Viertel im Roggenbühl, neben Delschläger Johann Jakob Müller von Haßfeld und dem Beumgraben.

Durlach, 13. Februar 1854.
Der Großh. Vollstreckungsbeamte.
Wahrer.

Liegenschaftsversteigerung.

[Grözingen.] Folgende Liegenschaften der Landwirth jung Christian Friedrich Wagner's Eheleute in Grözingen werden auf dem Rathhause in Grözingen am

Mittwoch den 15. März,

Nachmittags 2 Uhr,

in Folge richterlicher Verfügung öffentlich versteigert werden. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der unten beigezeichnete Werthanschlag geboten wird.

Gemarkung Grözingen.

- 1) 1 Morgen 30 $\frac{1}{2}$ Ruthen Ackerland in acht Abtheilungen; taxirt zu 225 fl.
- 2) 1 Viertel 22 Ruthen Wiesen in zwei Abtheilungen; geschätzt zu 110 fl.
- 3) 37 Ruthen Weinberg in zwei Abtheilungen; angeschlagen zu 45 fl.

Gemarkung Durlach.

Acker.

- 4) 21 Ruthen in den Kastenacker, neben Reichert Burggraf und Friedrich Kuland; gewerthet zu 50 fl.

- 5) 33 $\frac{1}{2}$ Ruthen im Schiffgraben, neben Jonas Jordan und Konrad Ruf; taxirt zu 50 fl.

- 6) 34 Ruthen in der Beun (2 Ruthen auf der Grözinger Gemarkung), neben Konrad Walter, Weber und Jakob Burggraf; geschätzt zu 100 fl.

Wiesen.

- 7) 31 Ruthen in der Angelsgasse, neben Jakob Dopf und Almendgut; angeschlagen zu 30 fl.

Durlach, 13. Februar 1854.
Der Großh. Vollstreckungsbeamte.
Wahrer.

Liegenschaftsversteigerung.

[Jöhlingen.] Gemäß Vollstreckungs-Verfügung wird dem flüchtigen Johannes Schöffler von Jöhlingen nachstehende Wiese

Donnerstag den 16. März,
Vormittags 9 Uhr,

im Rathhause zu Jöhlingen öffentlich unter der Bedingung versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Wiese.

2 Viertel in den Knoblochshelden, neben Joseph Schroth und Schuldner selbst; gewerthet zu 145 fl.

Der abwesende Schuldner erhält auf diesem Wege hievon Nachricht.

Jöhlingen, 25. Februar 1854.

Die Vollstreckungs-Kommission.
Rheinländer.

Holzversteigerung.

[Söllingen.] Freitag den 3. März wird im hiesigen Gemeindewald nachstehendes Bürgergabhholz öffentlich versteigert:

75 Klafter schönes buchenes Scheiterholz und

35 " buchenes Prügelholz.

Die Liebhaber haben sich am obgedachten Tag Vormittags halb 9 Uhr bei dem hiesigen Rathhause einzufinden.

Söllingen, 24. Februar 1854.

Das Bürgermeisteramt.
Weiß.

Eichenversteigerung.

[Königsbach.] Aus diesseitigem Gemeindewald

werden 96 Stück zu Boden liegende Eichen, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz tauglich, und 18 Stück forlene Säglöge

Donnerstag den 2. März, früh 9 Uhr, öffentlich versteigert; die Zusammenkunft ist im Gabenschlag.

Königsbach, 20. Februar 1854.
Das Bürgermeisteramt.
Wenz.

Gichele.

Ankündigung.

[Stupferich.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem Ignaz Deger in Stupferich

Montag den 27. März, Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause in Stupferich folgende Liegen- schaften verkauft:

Gemarkung Stupferich.

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Keller, Stall und Scheuer nebst 19 Ruthen Garten beim Haus (in zwei Abtheilungen), mitten im Dorf, neben Johannes Vogel und Johannes Michael Becker; taxirt zu 490 fl.

2. 6 Morgen 1 Viertel 31 Ruthen Ackerland in 21 Abtheilungen; taxirt zu 1270 fl.

3. 1 Morgen 1 Viertel 3 Ruthen Wiesen in 11 Abtheilungen; taxirt zu 305 fl.

4. 1 Viertel 22 Ruthen Acker in 4 Abtheilungen, taxirt zu 70 fl.

Gemarkung Hohenwettersbach.

5. 1 Viertel Acker auf dem Rippert, Werth- anschlag 65 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungs- preis oder darüber geboten wird.

Langensteinbach, 24. Januar 1854.
L. Messy, Notar.

Feuerwehr.

Nächstkommenden Mittwoch den 1. März, Nachmittags 3 Uhr, wird die erste Vierteljahrs- probe der hiesigen Feuerwehr abgehalten, wozu sämtliche Feuerwehrleute mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß das Signal wie gewöhn- lich durch die Signalhörner gegeben wird.

Durlach, 25. Februar 1854.

Das Commando.

Abschied.

Meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl!

Ag. Stork.

Bei der Almosenkasse in Grödingen liegen **125 Gulden** zum Ausleihen bereit.

Dringender Geschäfte wegen sage ich auf diesem Wege allen meinen Freunden ein herzliches Lebe- wohl! Durlach, 22. Februar 1854.

Johannes Funk.

Tanzbelustigung.

Bei dem Unterzeichneten findet **Fastnacht- Dienstag** Tanzbelustigung statt, wozu er mit dem Bemerkten einladet, daß für Speise und Ge- tränke bestens gesorgt ist.

H. Weisfinger zum Bähringer Hof.

Herrenstraße No. 14 ist der untere Stock mit 5 Zimmern, Küche, Keller, Speicher- kammer u. zu vermieten.

In Nr. 24 der Lammstraße, im oberen Stock, ist ein Logis zu vermieten, bestehend aus sechs Zimmern, Kammer, Speicherkammer, zwei Küchen, Keller, Holzplatz, gemeinschaftlichen Waschküche und wenn es verlangt wird einen Hausgarten. Das Nähere ist im Hause selbst zu erfragen.

200 Gulden Pflugschaftsgeld ist in Unter- muttselbach bei Wilhelm Gigas gegen dop- pelten Verlag sogleich zu erheben.

Carlsruhe.

für Confirmanden

empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von **gewirkten Shawls, schwarzen Sei- denzeugen, Tibet, Woll-Atlas, Or- leans, weißem Cachemire d'Exoisse, Moll, Organdy, Jaconet, schottischen Batist u. s. w.**

S. Model,

Borderer Zirkel Nr. 20.

Gewirkte **Shawls** von vorigem Jahre ver- kaufe ich unter den Fabrikpreisen.

**Kirchenbuchsätze
der evang. Stadtpfarrei Durlach.**

Geborene.

Am 5. Febr.: August Heinrich und Henriette Auguste, B. Friedrich Jakob Korn, Schlossermstr.

Am 7. Febr.: Wilhelmine Sophie, B. Julius Gräbner, Posamentier.

Am 11. Febr.: Jakob Philipp, B. Karl Fried. Dürr, Tagelöhner.

Am 14. Febr.: Friederike Sophie, B. Jakob Friedrich Karcher, Tagelöhner.

Am 19. Febr.: Barbara Magdalena, B. Jakob Köpfler, Weingärtner.

Am 20. Febr.: Karl August, B. Karl Friedrich Sulzer, Maurer.

Durlacher Fruchtpreise v. 25. Febr. 1854.

Das Malter Weizen	22 fl. 30 fr.
" " Neuer Kernen	22 fl. 3 fr.
" " Neues Korn	16 fl. 31 fr.
" " Gerste	14 fl. 28 fr.
" " Haber	6 fl. 18 fr.

Gedruckt unter Verantw. von A. Dupß.